

Bonn 1988, Verlag Norbert M. Borengässer, 122 S., DM 29,80. – Wie K. Egger in seinem Vorwort erläutert, hat sich die Thomas von Kempen-Gesellschaft „zum Ziel gesetzt, Quellen, Veröffentlichungen sowie sonstige Hilfsmittel zur Erforschung der Devotio Moderna und der Geschichte der Windesheimer Kongregation zu sammeln und bereitzustellen“ (S. 2). Der vorliegende Band verzeichnet die bislang zusammengetragene Lit., darunter auch Fotokopien und Microfiches. Als Einführung zur Thematik der geplanten Reihe dienen W. L o u r d a u x, Zur Devotio moderna (S. 3–35) und A. v a n B i e z e n, Zur Spiritualität von Windesheim (S. 26–42).
C. M.

Klaus S c h r e i n e r, Mönchsein in der Adelsgesellschaft des hohen und späten Mittelalters. Klösterliche Gemeinschaftsbildung zwischen spiritueller Selbstbehauptung und sozialer Anpassung, HZ 248 (1989) S. 557–620, befaßt sich an Hand vieler prägnanter Quellenzeugnisse (vornehmlich aus Südwestdeutschland) mit den nur teilweise bewußt gewordenen Rückwirkungen der geburtsständischen Gesellschaftsordnung auf das klösterliche Leben vom 11. bis zum 16. Jh. Besondere Beachtung findet die Antinomie zum egalitären Ideal der Brüderlichkeit in der Blütezeit der Cluniazenser und der Zisterzienser, sodann ferner systematisch im Hinblick auf Fleischverzehr, Gästebehandlung, Gebrauch von Pferden und sogar explizite aristokratische Vorrechte, sowie schließlich in den Reformbewegungen des ausgehenden MA.
R. S.

Le mouvement confraternel au moyen âge. France, Italie, Suisse. Actes de la table ronde organisée par l'Université de Lausanne . . . Lausanne 9–11 mai 1985 (Université de Lausanne. Publications de la Faculté des Lettres 30 = Collection de l'École française de Rome 97) Genève 1987, Librairie Droz, 420 S. – Wie sehr sich seit Ende der siebziger Jahre die Erforschung der sozialen Gruppen vom Typus der Assoziation und freien Vereinigung intensiviert hat, dokumentiert auch dieser Band, der die Vorträge eines 1985 an der Universität Lausanne veranstalteten Kolloquiums über Bruderschaften im Spät-MA enthält. Er bietet Studien über das Bruderschaftswesen einzelner Orte und Regionen im Spät-MA (u. a. Normandie, Provence und Comtat Venaissin, Diözese Genf, Bern, Fribourg, Perugia, Florenz, Venedig und Veneto), über einzelne Typen von Bruderschaften (u. a. Confréries du Saint-Esprit als eigener Typus der „associations territoriales“, Jakobsbruderschaften, Ursula-bruderschaften) und Bruderschaften mit berufsspezifischer Zusammensetzung wie z. B. solche des städtischen Klerus. Dazu kommen Einzelaspekte: Die Rolle der Frauen untersucht A. B e n v e n u t i P a p i, Donne religiose nella Firenze del Due-Trecento; appunti per una ricerca in corso (S. 41–82), die Bedeutung des religiösen Buches R. R u s c o n i, Pratica rituale ed istruzione religiosa nelle confraternite italiane del tardo medio evo: „libri da compagnia“ e libri di pietà (S. 133–153). – Interesse wegen der Seltenheit solcher Dokumentation verdient die Erläuterung des Missale der Klerikerbruderschaft von Lodi (*consortium cleri Laudensis*, 12. bis 14. Jh.) mit Statuten, Verzeichnis der Wohltäter und Nekrolog durch J.-L. L e m a i t r e, La consorce du clergé de Lodi et son missel, XII^e–XIV^e siècle (S. 185–220). – C. V i n c e n t, La confrérie comme structure d'intégration: L'exemple de la Normandie (S. 119–131), erörtert die Bruderschaften der Normandie in ihrer Binnenstruktur und ihrem Verhältnis zur Außenwelt, bes. zu den Zünften und zur Pfarrei. – Die Frage nach dem Verhältnis von Politik und Religion